



Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

Riedel, Adolph Friedrich

Berlin, 1862

LXI. Papst Johann XXII. bestätigt dem Vicar Dieterich von Garthow den Besitz eines Altars in der Klosterkirche zu Arendsee, am 21. Dezember 1331.

Nutzungsbedingungen

[urn:nbn:de:hbz:466:1-55716](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-55716)

LX. Knappe Henning von Garthow tritt dem Kloster Arendsee das Dorf Zühlen ab,
am 23. August 1331.

In godes namen Amen. Ich henning, knape, van der Ghartowe, her henning
mules sone, bekenne openbare vnde du witleke alle den ghenen, dy dessen bref sen oder horen
lesen, dat ick hebbe verkoft hern dyderike, deme proueste to der arnse, dy dar perrer is to
der Ghartowe, vnde deme kloftere tome arnse rechte vnde redeleke dat ghanze dorp to szulen
vnde al, dat to deme dorpe lecht vnde mit allerhande rechte, dat hoghefte vnde dat sifeste, mit
water vnd mit weyde, mit straten vnd mit weggen, mit holte vnd mit velde, mit ghanzer vulbort
vnd vor danken alle miner eruen gheboren ewichliken to eyne rechten erue to behalden vnde to
besittende, alle ik vnde myne elderen vnde mine erue beseten hebben wente an dessen dach in der
acht, dat ich noch mine erue nummermer enghen ansprake hebben en willen noch en seolen noch
en moghen vp dat dorp to tzulen. Ok seal ik al dat gud des vorbenomeden dorpes to tzulen,
dat my anne vallen is van mynen elderen vnde my to hort erfliken vnde vortmer dat gud, dat
de scultinne van Buffen vnde er eruen hebben van myner weggen, ledeghen vnde losen von
den ghenen, dy dat gut besitten. Och seal ik vnde wil dat vorbesereuene gud to tzulen deme
vorghefprokenen Proueste vnde deme klofter tome arnse to rechte gude halden wante an de
tyd, dat se den eyghendom moghen erueren. To eyneme orkunde des kopes hebbe ich myn In-
gheseghel ghehenghet an dessen brif vnd hebbe vort ghebeden myne vrunt van der Schulen-
borch hern dyderike vnde hern Bernde vnde hern Werner, riddere, vnde minen swagher
boden von Walstoue, dy eyn borchfete is vp deme hus to zoltwedele, dat sy to eyner
ewighen bekantnisse ere Inghefeghele hebben ghehenghet an dessen bref. Desse bref is ghegheuen
na der bort godes dusent Jar vnd dryhundert Jar, in deme eynen drittigheften jare, in deme hil-
ghen auende sunte Bartholomeus des apošteles.

LXI. Pappst Johann XXII. bestätigt dem Vicar Dieterich von Garthow den Besitz eines Altars
in der Klosterkirche zu Arendsee, am 21. Dezember 1331.

Johannes episcopus seruus seruorum dei. Dilecto filio Theoderico de Chartowe,
perpetuo vicario Altaris sanctorum Johannis ewangeliste ac Petri et Pauli apostolorum siti in eccle-
sia Monasterii Sanctimonialium de Arneffe ordinis sancti Benedicti verdenfis dyocesis, Salutem et
apostolicam benedictionem. Justis petencium desideriis dignum est facilem prestare consensum, et
vota, que a rationis tramite non discordant, effectu prosequente complere. Ea propter, dilecte in
domino fili, tuis Justis postulacionibus grato concurrentes assensu perpetuam vicariam altaris Sancto-
rum Johannis ewangeliste ac Petri et pauli apostolorum siti in ecclesia Monasterii Sanctimonialium
de Arnffe ordinis sancti Benedicti cum pertinentiis suis, quam te canonice proponis adeptum,
sicut eam iuste possides et quiete, tibi auctoritate apostolica confirmamus et presentis scripti patro-

cinio communimus. Nulli ergo omnino hominum liceat hanc paginam nostre confirmacionis infringere vel ei ausu temerario contraire. Si quis autem hoc attemptare presumpserit, indignacionem omnipotentis dei et Beatorum Petri et Pauli apostolorum eius se noverit incursum. Datum Auinione, XII kalendas Januarii, Pontificatus nostri anno Sextodecimo.

LXII. Knappe Otto von Garthow tritt dem Verzicht auf Zühlen bei, am 2. Jannar 1332.

Ich Otto, Knappe, Gheredes sone, des Knappen, van der Ghartow gheheyten, dat eme god ghenedich sy, Bekenne vnd du wiliken alle den ghenen, dy dessen bref syn oder horen lesen, dat ich vnde al mine eruen, gheboren vnd vngheboren, aflaten vnde vortygen aller anwardinghe des dorpes to Tzulen, dat Henningh von der Ghartow, heren henningh mules sone, verkofte het rechte vnde redelike heren dyderike dem Proueste tome arnse, dy dar eyn Perrerr is to der Ghartow, vnde deme Closter to Arnse ewichliken to besittende vnde to behalden to eyne rechten erue jn der acht, dat ik noch al myne eruen nummermer enghe ansprake hebben ne willen noch en seolen vp dat gud to tzulen noch en moghen. To eyner orkunde desser aflatinghe hebbe ik myn Inseghel an dessen bref ghehenghet vnde desse Bref is ghegheuen na godes bort duzent Jar dryhundert Jar, jn deme twey vnde drittighesten Jare jn deme achten daghe des hilghen heren sunte stephanes des ersten merteleres.

LXIII. Ablassbrief mehrerer Bischöfe für das Kloster Arendsee, vom 11. Februar 1332.

Vniuersis Sancte matris ecclesie filiis, ad quos presentes littere peruenerint, Nos miseratione diuina Bernardus nixiensis Archiepiscopus, almannus Suanensis, Laurentius Aiarnensis, Benedictus Cardinensis, Johannes Serbienensis, Johannes Cassanensis, Petrus montis Maram, Jacobus Sagonensis, Guilelmus yfernenensis, Bonifacius Sofataniensis, Paulus albenensis et Johannes Verdenensis episcopi Salutem in domino sempiternam. Quoniam, ut ait apostolus, omnes stabimus ante tribunal Cristi accepturi, prout in corpore gessimus, Siue bonum fuerit, siue malum; oportet nos igitur diem messionis extreme misericordie operibus preuenire, quoniam qui parce seminat, parce et metet, et qui seminat in benedictionibus de benedictionibus et metet Vitam eternam. Cupientes igitur, Vt ecclesia siue claustrum Sanctimonialium in Arnse et altare in honore sancti Johannis ewangeliste et Beatorum Petri et Pauli apostolorum consecratum ibidem Verdenensis dyocesis congruis honoribus frequententur et a Cristi fidelibus iugiter venerentur, Omnibus vere penitentibus et confessis, qui ad dictum Claustrum siue ecclesiam et Altare in singulis patronorum festiui-